

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 274.

Freitag, 25. November 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitung frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Kugelen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sakantienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend**, den 26. November d. J., von vormittags 1/2 9 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Kindes (roh), sowie das eines Schweines (gekocht) zum Preise von 45 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf. Riesa, den 25. November 1904.
Die Direktion des städt. Schlachthofes.
Meißner.

Ein bisher als Steinmehrwertplatz benutzter Niederlagsplatz an der Elbe ist vom 1. April 1905 an anderweit zu verpachten. Nähere Auskunft wird im Rathaus, Zimmer Nr. 4, erteilt. Der Rat der Stadt Riesa, am 24. November 1904.
Bürgermeister, Dr. Dehne.

Vertisches und Sächsisches.

Riesa, 25. November 1904.

Se. Majestät der König haben geruht, den beim hiesigen Amtsgerichte angestellten Assessor Leuthold vom 1. Januar 1905 an zum Amtsrichter bei diesem Gerichte zu ernennen.

Wegen des Ausstellungswesens hat jetzt das Sächsische Ministerium des Innern eine Verordnung an die Kreishauptmannschaften erlassen. Es wird darin angeordnet, daß nur solche Ausstellungen Förderung seitens der Behörden erfahren sollen, die einen gemeinnützigen Zweck haben und persönliche, sowie wirtschaftliche Gewähr für gemeinnützige Durchführung bieten. Staatspreise sollen nur bei Ausstellungen, die für das ganze Land von Bedeutung sind und nur für sehr hervorragende Leistungen in Frage kommen. Bei ihrer Gewährung wird von folgenden Grundregeln ausgegangen: Staatspreise gelten als höchste Preise und sind ausgeschlossen, wenn wettlich gewährte niedrigere, also Gemeindegeld-, Vereinspreise fehlen; Preisrichter stehen außer Preisbewerbung; nur eigene Erzeugnisse der Aussteller können ausgezeichnet werden. Bei Ausstellungen zweifelhafter Art soll die Genehmigung zur Veranstaltung von Lotterien, die Gewährung von Eisenbahnfahrermäßigungen, sowie die Bewilligung von Staatspreisen nicht zugestanden werden. Schließlich werden die Kreishauptmannschaften angewiesen, sogenannte Winkel- und Schwindelausstellungen, zum Beispiel solche, die gleichzeitig und an demselben Orte mit größeren, staatlich geförderten Ausstellungen stattfinden, oder solche, die von gewerbsmäßigen Unternehmern veranstaltet, leicht zu erreichende, nicht kontrollierbare und lediglich der Bekanntheit dienende Auszeichnungen in Aussicht stellen, nach Möglichkeit zu verhindern und jedenfalls zu überwachern. Die Verordnung verdient rühmliche Billigung. Sie war ein dringendes Bedürfnis schon seit einer Reihe von Jahren.

Die deutschen Kriegervereine, welche die alten ausgedienten Soldaten um die Fahne der Königstreue und Vaterlandsliebe sammeln und den militärischen Korpsgeist weiter pflegen, haben auch im vergangenen Jahre eine bedeutende Ausbreitung erfahren. Die Gesamtstärke kommt zum Ausdruck in der Mitgliederzahl des Ruffhändler-Bundes, welcher mit 24 823 Vereinen insgesamt 2 101 295 Mitglieder aufweist, gegen voriges Jahr eine Zunahme von 701 Vereinen und 36 772 Mitgliedern. Von der Gesamtstärke zählen:

der Deutsch-Landeskriegerverband mit	13662 Vereinen u.	1190699 Mitgl.
„ Bayer. Veteranen-, Krieger- u. Kampfgemeinschaften mit	2948	225276
„ Sächs. Militärvereinsbund mit	1574	185522
„ Württemb. Kriegerbund mit	1657	104082
„ Bad. Militärvereinsverband mit	1400	123447

Meißen, 24. November. Dem im 7. Lebensjahre stehenden Sohne des Milchhändlers George, der am 2. Oktober einen vierjährigen Knaben vom Tode des Citrinens aus dem Mühlgraben rettete, wurde von der Königl. Kreishauptmannschaft zu Dresden eine Geldbelohnung von 25 Mk. bewilligt, die in einem Sparfassenbuche anzulegen ist, das der Knabe nach erfolgter Konfirmation ausgehändigt erhält.

Döbeln, 24. November. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die hoch erfreuliche Mitteilung gemacht, daß eine abermalige Ermäßigung der städtischen Steuer möglich wird. Die Anlagen-Einheit ist für das Jahr 1904 von 2,5 auf 2,4 Pfg. herabgesetzt worden und kann für 1905 auf 2,3 Pfg. ermäßigt werden.

Dresden. Einen bösen Streich hat ein Gauner dieser Tage der Verwaltung einer hiesigen Grobbrauerei gespielt. Ein gewandt und sicher auftretender Mann stellte sich im Kontor als Inhaber eines größeren Restaurants aus der Provinz vor und machte nach längeren ernsthaften Verhandlungen eine Bestellung auf Lieferung eines größeren Bierquantums. Der gute Kunde, den man nicht erst aufzusuchen nötig gehabt hatte, wurde, wie das so üblich ist, mit Speise und Trank gelabt, und dann verabshiedete er sich. Man unterhielt sich im Kontor noch über die vorteilhafte Akquisition, da kam der vermeintliche Restaurateur zurück und sagte, daß er zu seinem größten Leidwesen vergessen habe, das nötige Geld einzustrecken, um einige dringende Einkäufe in der Residenz besorgen zu können. Dem Manne mußte natürlich aus seiner Verlegenheit geholfen werden; man handigte ihm ein paar Goldstücke ein, und er verließ nun glückstrahlend definitiv das gastliche Brauereikontor — um nie wiederzukehren. Die Bierbestellung war fingsiert.

Freiberg. Die Schlußprüfung für den laufenden Lehrgang in der landw. Haushaltungsschule ist nun am Sonnabend, den 17. Dezember 11 Uhr vorm. angelegt worden. Diese Prüfung, zu welcher nicht nur die Angehörigen der Schülerrinnen, sondern alle Freunde und Interessenten der Anstalt willkommen sind, bietet die beste Gelegenheit, sich über die Tätigkeit und Erfolge der Schule, sowie über die Einrichtungen derselben Überzeugung zu verschaffen. Die Entlassung der Schülerrinnen findet am 20. Dezember statt und der neue (10.) Lehrgang wird Montag, den 9. Januar 1905 eröffnet. Zu letzterem sind bisher 21 Schülerrinnen endgültig angemeldet, ferner stehen noch einige weitere Anmeldungen in Aussicht, jedoch bis zur Erfüllung der Zahl von 28 Schülerrinnen nur noch eine beschränkte Anzahl von Plätzen zu belegen ist. Die Vorsteherin der Schule, Fräulein Johanna Grohmann, sowie die Herren Direktor Dr. Köhl-Schmidt in Freiberg, Hainichenstraße 6 und Kreissekretär v. Wittrow, Dresden-N., Große Plauenische Straße 21 sind bereit, auf Wunsch Auskünfte zu erteilen und Anmeldungen entgegenzunehmen.

Glauchau. Die Geistlichkeit der Eparchie Glauchau hat beschlossen, das Konvikorium und die Landesynode zu erlösen, die Ehrenbezeichnungen „Jungesell“ und „Jungfrau“ bei kirchlichen Trauungen in Wegfall kommen zu lassen, da ihre Anwendung sich als peinliche Gewissensnötigung und Verführung zu unwahren Angaben darstelle, wozu die evangelische Kirche nicht die Hand bieten solle. Diese Bezeichnungen waren schon einmal bei Einführung der Standesamtsgesetze abgeschafft, später aber auf Antrag der Synode auf dem Wege örtlicher Bestimmungen wieder zugelassen worden.

Meerane. Die schon lange schwebende Angelegenheit des Rathausneubaus für unsere Stadt ist nun in ein neues Stadium getreten. Das Ratskollegium hat sich jetzt mit den Vorschlägen der vereinigten Ausschüsse für Hochbau- und Straßenbauwesen einverstanden erklärt, als Bauplatz für den Rathausneubau das Areal zwischen Rathaus und der Marienstraße anzukaufen.

Chemnitz, 23. November. Für den Bismarkturm, der hier errichtet werden soll, ist der 1. April 1905, der 90. Geburtstag Bismarcks, als Tag der Grundsteinlegung in Aussicht genommen. Die Kosten sind auf 50 000 Mk. veranschlagt, 25 000 Mk. sind bereits verfügbar, darunter 3000 Mk. vom Geh. Kommerzienrat Vogel, 2000 Mk. vom Oberfinanzrat Ledig.

Hohenstein-Ernstthal. Eine verdächtige Persönlichkeit befindet sich hier in Haft. Sie nennt sich Ignaz Ranke aus Rußland und führt gefälschte Legitimationspapiere auf verschiedene Namen bei sich. Die Arretierung gelang nur mit Hilfe mehrerer Personen unter größter Kraftaufwendung. Der angebliche Ranke mußte schließlich nach der Wache gefahren werden. In der Zelle riß er sich

sämtliche Kleidungsstücke vom Leibe, sodas er vom Kopf bis zu Fuß neu eingekleidet werden mußte. Der etwa 25 Jahr alte Bursche hat offenbar noch mehr auf dem Kerbholz. Man vermutet aber auch, daß es einer jener zahlreichen russischen Auswanderer ist, die sich dem Eintritt in das russische Heer entziehen, um nicht mit in den Krieg nach Ostasien zu müssen.

Waldenburg, 24. Nov. Ein Antrag des Stadtrates auf Erhöhung der Abgaben für den Branntweinhandel wurde vom Stadtvorordnetenkollegium in seiner letzten Sitzung abgelehnt.

Reuth, 24. Nov. Die Ausgrabung und Sektion des Kindes einer jetzt in Jwidau aufhältlichen Gutsbesitzerstochter erfolgte auf Antrag der Staatsanwaltschaft Jwidau wegen Verdachts der Kindestötung. Die Mutter des Kindes wurde verhaftet.

Eibenstock, 23. Nov. Erheblich bestohlen wurde ein hiesiger Fleischermeister von seinem Lehrling. Der Bursche wußte sich mehrere Nachschlüssel zu verschaffen und hat damit wiederholt die Ladenkasse geplündert. Diese Diebereien soll er schon seit Jahren betrieben haben, und das gestohlene Geld wird auf mehrere hundert Mark beziffert. Eine Durchsuchung seiner Habseligkeiten förderte nicht nur einen kleinen Teil des gestohlenen Geldes, sondern auch mehrere Gegenstände zu Tage, die er sich für das gestohlene Geld angeschafft hatte.

Von der säch.-böhm. Grenze. In Reichenberg gerieten der Hausmeister Tschiedel und der Malergehilfe Robert Müller wegen eines Mädchens auf der Straße in Streit. Im Verlaufe des Streites durchschritt Müller dem Tschiedel mit einem Taschenmesser die Kehle. Letzterer starb nach wenigen Minuten. Der Mörder wurde verhaftet. — In Wilkischau bei Pilsen erschoss der 14-jährige Sohn des Wirtschaftsbefizers Streiberger aus Unvorsichtigkeit seinen 16-jährigen Bruder mit dem Jagdgewehr seines Vaters. Der Knabe entfloh vor Schreck über seine Tat und konnte noch nicht gefunden werden.

Plauen, 24. Nov. Heute mittag 12 1/2 Uhr ist, wie der „Bogtl. Anz.“ meldet, der in weiten Kreisen bekannte Leiter der hiesigen Kunstschule für Textilindustrie, Professor Hofrat Richard Hofmann, im Alter von 52 Jahren gestorben. Hofmann war auch als Landschaftsmaler bekannt.

Aue, 23. November. Das diesjährige Partifest hat einen Ueberschuß von 2000 Mk. ergeben; diese Summe wurde dem Baufonds für die ziemlich vollendeten Parkwerke zugeführt. — Der Rat hat beschlossen, das Gesuch des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes und des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen um Errichtung eines Kaufmannsgerichtes für die Städte Aue, Schneeberg usw. mit dem Sitze in Aue zurzeit auf sich beruhen zu lassen, da die anderen in Frage kommenden Städte abgelehnt haben.

Oberlungwitz, 24. Nov. Das neue Rathaus hier ist gestern durch einen feierlichen Akt geweiht und seiner Bestimmung übergeben worden. Das im Stile deutscher Frührenaissance errichtete Gebäude ist ein stattlicher Bau, der mit seinem roten Dache weit über den Ort hin leuchtet. Zu der Feier waren u. a. erschienen Herr Amtshauptmann Ebmeyer aus Glauchau. Nach einem gemeinsamen Gesange übergab Herr Architekt Beyer-Chemnitz den Schlüssel und die Versammelten hielten Einzug in das Innere des Hauses, wo Herr Pastor Werner die Weiherede hielt. Hierauf ergrißen die Herren Amtshauptmann Ebmeyer und Gemeindevorstand Liebertsch das Wort zu Ansprachen. Nachmittags 6 Uhr fand im Saale des Gasthauses „zum Lamm“ ein Festmahl statt.

Leipzig, 25. Nov. Der Geschäftsführer des Leipziger-Consumvereins, der sozialdemokratische Stadtverordnete Carl Bock ist gestern abend verhaftet worden. Diese Kunde verbreitete sich schon im Laufe des Nachmittags mit großer Schnelligkeit. Das Einschreiten der Kgl. Staats-